

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Kalender]

7A 3258 22.1829

Der große

Strasburger Sinkende Bote;

Ein Kalender

für Katholiken und Protestanten
auf das Jahr christlicher Zeitrechnung

1829,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Worin für Katholiken die Fest- und Fasttage, mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch des Bischofs Straßburg, für Protestanten die Bettage, richtig aufgezeichnet; der tägliche Stand der Sonne, des Mondes und der Planeten dargestellt; ferner der Kalender der Juden, ein Garten-Kalender, eine kurze Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten des verflossenen Jahrs, nebst vielen theils lehrreichen, theils kurzweiligen Erzählungen u. c., enthalten sind.

Zum zweiundzwanzigsten Mal herausgegeben.



Strasburg,

Bei L. Fr. Le Noir, Spiekgasse, N.° 39, Münsterplatz, N.° 17.

L

Januar

Jänner

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Tageslänge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
				St. m.	☾	
Donn.	1 Beschn. Neujahr	Neujahr		8 19	☾	♀ in der Ferne schnee
Freit.	2 Macarius	Abel, Melch.		8 20	☾	♂ ♀ ☉ geg. 1 u. Morg.
Sam.	3 Genovesa	Isaac, Casp.		8 21	☾	♂ ☾ ♀ dust
1) B. der Flucht nach Egypt. Math. 2.		Math. 2, 19-23.				
Donn.	4 Titus	Elias		8 22	☾	Abw. d. ☉ 22° 43' süd.
Mont.	5 Telesphorus	Simeon		8 24	☾	☉ 4 u. 23 m. Abends
Dienst.	6 Heil. 3 Könige	Epiphania		8 25	☾	☾ im ☉ nebel
Mitw.	7 Anastasius	Julian		8 26	☾	♀ leucht. Morg. u. h. 6 u.
Donn.	8 Lucian. Erhard	Erhard		8 28	☾	Erdräbe d. ☾ kalt
Freit.	9 Julianus	Beatus		8 29	☾	♀ im ☽ rauh
Sam.	10 Agathon	Florentin		8 30	☾	♂ ☾ ♂ eis
2) Jesus zwölf Jahre alt. Luk. 2.		Luk. 2, 42-52.				
Donn.	11 1) Hyginus	2) Felicitas		8 32	☾	☾ im ☽ thauwett.
Mont.	12 Casarius Ernest.	Ernest.		8 34	☾	☾ 7 u. 51 m. Morg.
Dienst.	13 Taufe Christi	XX. Tage		8 36	☾	Abw. d. ☉ 21° 28' süd.
Mitw.	14 Hilarius	Felix		8 38	☾	♂ ist im ♃ wind
Donn.	15 Paulus, Einsied.	Maurus		8 40	☾	♀ ist im ♄ schnee
Freit.	16 Marcellus, B.	Marcellus		8 42	☾	☾ im Mer. 0 u. 19 m. M.
Sam.	17 Antonius, Abt	Antonius		8 44	☾	♀ ist im ☽ sturm.
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.		Joh. 2, 1-11.				
Donn.	18 2) Nam. Jesu-F.	2) Abigael		8 46	☾	♀ ist im ☽ kalt
Mont.	19 Canut	Martha		8 49	☾	Abw. ☉ 20° 19' f.
Dienst.	20 Fab. Sebast.	Fab. Sebast.		8 51	☾	☉ 0 u. 49 m. Morg.
Mitw.	21 Agnes *	Agnes *		8 55	☾	☉ im ☽ 6 u. 5 m. M.
Donn.	22 Vincentius	Vincentius		8 56	☾	Erdräbe d. ☾ heiter
Freit.	23 Raymond v. P.	Emerentia		8 58	☾	♀ Aufg. nach 6 u. Morg.
Sam.	24 Timotheus	Timotheus		9 0	☾	♂ im Merid. 4 u. Ab.
4) B. Hauptm. zu Caphar. Math. 8.		Math. 8, 1-18.				
Donn.	25 3) Pauli Bef.	3) Pauli B.		9 3	☾	♀ Aufg. 4 u. 10 m. M.
Mont.	26 Polycarpus	Polycarpus		9 5	☾	Abw. d. ☉ 18° 42' süd.
Dienst.	27 Joh. Chrysof.	3) Joh. Chr.		9 8	☾	♀ im Mer. 0 u. 21 m. Ab.
Mitw.	28 Cyrill. v. Alex.	Carol. Mag.		9 11	☾	☉ 5 u. 52 m. Morg.
Donn.	29 Franz v. Sales	Vateria		9 14	☾	♂ ist im ☉ thauw.
Freit.	30 Martina	Adelgunda		9 18	☾	♀ im Mer. 9 u. 59 m. M.
Sam.	31 Petrus Nolasc.	Virgilius		9 21	☾	♂ Unta. 10 u. Ab. glatteis

* Den 21. Verhehnungsfeier wegen der Hinrichtung Ludwig des XVI.

Sonnens- Aufg.	Den 4.	7 u. 49 m.	Sonnens- Unterg.	Den 4.	4 u. 11 m.	☾ Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann den 20sten um 6 Uhr 15 Min. Morgens. Die Tage wachsen.
	— 11.	um 7 u. 44 m.		— 11.	um 4 u. 16 m.	
	— 18.	um 7 u. 37 m.		— 18.	um 4 u. 23 m.	
	— 25.	um 7 u. 29 m.		— 25.	um 4 u. 31 m.	

Neumond den 5ten um
4 Uhr 23 Min. Abends. —
Kalt und rauh.

Erstes Viertel den 12ten
um 7 Uhr 51 Min. Morg.
— Wind und Schneegeflöber.



Vollmond den 19ten um
0 Uhr 49 Min. Morgens.
— Hell und kalt.

Letztes Viertel den 26ten
um 5 Uhr 52 Min. Morg.
— Regnerisch mit Schnee-
geflöber.

Feld- und Gartenarbeiten im Jenner.

Man reinigt die Obstbäume von den dürrn Nisten und Raupen, schlägt Mist um die entblößten Wurzeln derselben; fällt Holz zu Weinpfeählen, Zäunen, wie auch Heise zum Fassbinden und besonders Bauholz; düngt Aecker, Wiesen, drischt die Frucht, läßt den Wein ab, wirft das Korn und versetzt die Zimmen. Wenn der Erdboden etwas trocken wird, sät man frischen Salat, wohl auch Zwiebeln und Arti-

schok-Samen; nach dem neuen Jahre legt man Mistbeete an für Melonen, Kukurbern und Kopfsalat. Wenn der Frost einfallen will, müssen die vor Winter gelegten Erbsen, Knoblauch, Blumen-Zwiebeln und andere zarte Gewächse mit Moos oder langem Schüttelstroh bedeckt werden.

Man muß jetzt gute Aufsicht über das Viehfutter halten. Das vorhandene Futter und Stroh muß man sorgfältig eintheilen, damit nicht bei unverhofften Fällen Mangel entstehe.

Vorlesung des hinkenden Boten

über eine gute Behandlung des Obst-Essigs.

Wer ist nicht gerne Salat? Zu einem guten Salat gehört aber wohlschmeckendes Del und guter scharfer Essig. Ist der Salat mit Brennöl aus der Ampel angemacht, oder schwimmt er in einer wasserichten Essigbrühe, so streckt der hinkende Bote gleich das Gewehr: das heißt, er legt die Gabel nieder, und will er höflich seyn und dem Tischherrn oder der Hausfrau kein unangenehmes Kompliment machen, so sagt er: „Bien obligé, ich darf keinen Salat essen.“

Hier zu Lande, wo Wein und Obst wächst nach Herzenslust, sollte es an gutem Essig nicht fehlen, und doch trifft man häufig noch auf dem Lande spottschlechten Essig an. Der Fehler liegt an den Mißgriffen bei der Zubereitung.

Den Herren Essig-Fabrikanten maset sich der hinkende Bote nicht an, das Handwerk.... bitte um Vergebung.... die Kunst zu lehren; diese brauchen keine Lektion; sie sind erfahrne Chemiker, die aus Allerlei, sogar aus Holz Essig zu machen wissen. Meinretwegen! wenn er nur gut und der Gesundheit nicht nachtheilig ist: ist es doch immer Schade für den Wein, aus dem man Essig macht, denn lieber trinkt der hinkende Bote einen Schoppen Wein als einen Schoppen Essig.

Drum richten wir uns blos an die Landwirthe, und wollen ihnen unmaßgeblich sagen, wie sie es anzugreifen haben, um einen guten Obst-Essig zuzubereiten.

Der Obst-Essig ist nicht nur in der Haushaltung eine gar nützliche und fast unentbehrliche Sache, sondern man kann auch manchen Thaler daraus gewinnen. Was dabei das Beste ist, so kann man

Februar

Zornung

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Lage- länge.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
5) Jes. gebiet. dem Sturm. Math. 8.		Math. 8, 23-27.			
Sonn. 1	4) Brigitta	4) Brigitta	9 24		Abw. ☉ 17° 5' s. düster
Mont. 2	Maria Lichtmess	Mar. Rekt.	9 27		☽ ☾ ♀ sonnen- blicke
Dienst. 3	Blasius	Blasius	9 30		☽ ☾ ☽ 3 u. 3 m. Morg.
Mitw. 4	Andreas Corsin.	Beronica	9 33		☾ in d. Erdnähe
Donn. 5	Agatha	Agatha	9 36		☽ ist im ☾ hell
Freit. 6	Dorothea	Dorothea	9 39		♂ Untg. 10 u. 3 m. Ab.
Sam. 7	Romuald	Richard	9 42		
6) B. Samen u. Unkraut. Math. 13.		Math. 13, 24-30.			
Sonn. 8	5) Joh. v. Math.	5) Obertus	9 45		☽ ☾ ☽ kalt
Mont. 9	Apollonia	Apollonia	9 48		Abw. d. ☉ 14° 58' südl.
Dienst. 10	Scholastica	Scholastica	9 51		☽ 7 u. 54 m. Abends
Mitw. 11	Severinus	Euphrosina	9 54		☽ in Mer. 10 u. Ab.
Donn. 12	Ludanus	Eulalia	9 57		☽ im ☽ stürmisch
Freit. 13	Fulcranus	Gebhard	10 0		☽ in der ☉ Nähe hell
Sam. 14	Valentin	Valentin	10 3		☽ im ☽ kalt
7) Die Arbeiter im Weinb. Math. 20.		Math. 20, 1-16.			
Sonn. 15	Sept. Faust. J.	Sept. Dan.	10 6		☽ ☾ ☽ heiter
Mont. 16	Juliana	Juliana	10 10		☽ ☾ ☽ windstark.
Dienst. 17	Silvin	Salomon	10 13		Abw. d. ☉ 11° 58' südl.
Mitw. 18	Simeon, Märt.	Concordia	10 17		☽ 3 u. 29 m. M. ☽ in j
Donn. 19	Mansuetus	Eufanna	10 20		d. ☽ 8 u. 54 m. Ab.
Freit. 20	Eucharis	Eucharis	10 23		☽ Aufg. 5 u. 56 m. M.
Sam. 21	Eleonora	Eleonora	10 27		☽ in den X angenehm
8) B. Säem. u. vielerl. Afer. Lut. 8.		Lut. 8, 4-15.			
Sonn. 22	Sex. P. St. J. A.	Sex. P. Stf.	10 30		☽ ♀ ☽ 10 u. 38 m. M.
Mont. 23	Sirenus	Reinhard	10 33		☽ im Mer. 5 u. 21 m. M.
Dienst. 24	Mathias	Mathias	10 37		Abw. d. ☉ 9° 26 m. südl.
Mitw. 25	Victorinus	Engelbert	10 41		Aufg. ☽ 2 u. M.
Donn. 26	Mechtildis	Nestor	10 44		☽ 8 u. 55 m. Abends
Freit. 27	Leander	Josua	10 47		☽ schimmert Morg. eis
Sam. 28	Romanus	Walburg	10 49		Unt. ☽ ♀ ☽ 4 u. 38 m.

Sonnens
Aufg. { Den 1. 7 u. 18 m.
— 8. 7 u. 8 m.
— 15. um 6 u. 57 m.
— 22. 6 u. 47 m.

Sonnens
Unterg. { Den 1. 4 u. 42 m.
— 8. um 4 u. 52 m.
— 15. um 5 u. 3 m.
— 22. 5 u. 13 m.

X Die Sonne tritt aus dem
Wassermann in die Fische den 1sten
um 8 Uhr 54 Minut. Abends.

Neumond den 4ten um
3 Uhr 3 Min. Morgens. —
Heiter und kalt.

Erstes Viertel den 10ten
um 7 Uhr 54 Min. Abends.
— Stürmisch.



Vollmond den 18ten um
3 Uhr 29 Min. Morgens.
— Thauwetter.

Letztes Viertel den 26sten
um 8 Uhr 53 Min. Abends.
— Heiter und gelind.

Feld- und Gartenarbeiten im Hornung.

Man vertilget die Maulwürfe; säet auf warme Mistbeete Kukurern, Salat, Zellerie, Petersilien, Kohl, Mangold; auf kalte, Monatrettige mit Salat, Gelberüben; ins freie Land, Erbsen, Salat, Zwiebelsamen, Lauch, Sauerampfer, Früherbsen, Storzeneeren, Spinat, Kohl, Körbelkraut. In einer leichten Erde säet man drei Wochen früher als in einer schweren oder starken; auch muß man auf die Witterung und Gegend bedacht seyn, und eher die Saat bis in den April verschieben, als vergebens säen. In die-

sem Monat muß man Bäume versehen, in Spalt pflanzeln, Raupennester verbrennen, die im Herbst versezte Bäume abstoßen, wenn es nicht zu kalt ist.

Die Reinlichkeit der Getraide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit kein Staub oder Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf komme. Wo Zinsgetraide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getraide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

zum Essigmachen nicht nur das gute Obst, sondern auch die herben Holzäpfel, und nicht nur die grünen, sondern auch die faulen Äpfel recht gut brauchen; ja die faulen Äpfel geben gemeiniglich mehr Essig als die grünen.

Von guten Garten-Äpfeln, sie mögen grün oder faul seyn, wird ein Essig gemacht, der dem Wein-Essig nicht viel nachsteht, und oft auch für Wein-Essig verkauft wird.

Von Holzäpfeln wird zwar der Essig ganz scharf und ziemlich herb, ist aber doch allemal um vieles besser als gemeiner Bier-Essig.

Den Obst-Essig macht man gewöhnlich auf folgende Weise: Man läßt erstlich das abgeschüttelte Obst nicht lange liegen, sondern zerstampft es mittelst eines oder zweier hölzerner Stößel in einem reinen Trog, der das Wasser hält. Wenn das

Obst ziemlich klein zerstoßen ist, wird alles in einen Zuber oder eine Wütte gethan, und warmes Wasser darüber geschüttet, und das läßt man ungefähr zwei oder drei Wochen stehen und ausziehen. Während dem wird das Obst in dem Gefäß alle Tage wenigstens einmal mit einem starken Stock umgerührt. Es versteht sich von selbst, daß man nicht allzuviel Wasser zugießt, sonst wird auch der Essig schwach und wässertg.

Nach die em bringt man den Obstteig unter die Presse, und den Most, der von der Presse abläuft, thut man in eine Wütte, oder in ein aufgeschlagenes Faß. Dieses Faß muß in einer warmen Stube, oder sonst an einem warmen Orte stehen, denn die Wärme ist das einzige Mittel, den Äpfelmoss zu Essig zu machen. Je wärmer der Most steht, desto baldter bekommt man Essig. Aus eben der Ursache

März

März

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
9) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.		Luk. 18, 31-45.				
Sonn.	1 Quing. Albinus	Serv. Kasu.	10 55	☾	☽	Abw. d. ☉ 7° 34' südl.
Mont.	2 80 Märtyrer	Simplicius	10 57	☾	☽	☾ ☽ regnerisch
Dienst.	3 Kunigunde Kasn.	Ferdinand	11 1	☾	☽	☾ in ☽ stürmisch
Mitw.	4 Wschermitt.	Wschm. Adr.	11 4	☾	☽	☾ Erdnähe d. ☾ hell
Donn.	5 Rogerius	Friedrich	11 8	☾	☽	☾ 2 u. 1 m. Ab. kalt
Freit.	6 Marcianus	Fridolin	11 11	☾	☽	Aufg. ☽ 4 u. 53 m. M.
Sam.	7 Thom. v. Aquin	Berpetua	11 15	☾	☽	☽ ist im ☾ freundlich
10) Von d. Versuch. Christi. Math. 4.		Math. 4, 1-11.				
Sonn.	8 Wschm. Joh. v. B.	Wschm. Phil.	11 19	☾	☽	Abw. d. ☉ 4° 52' südl.
Mont.	9 Franciska	Pigmenius	11 22	☾	☽	☾ ☽ ☽ sonnenschein
Dienst.	10 40 Märtyrer	Cajus	11 25	☾	☽	☾ ☽ ☽ 10 u. 38 m. M.
Mitw.	11 Wschm. Eulogius	Wschm. Hub.	11 28	☾	☽	Aufg. ☽ 1 u. 19 m. M.
Donn.	12 Gregor, Pabst	Gregor	11 31	☾	☽	☾ 13 u. 20 m. Morg.
Freit.	13 Euphrasia	Macedonius	11 34	☾	☽	☾ ♀ in der ☾ ferne
Sam.	14 Mathildis	Zacharias	11 37	☾	☽	☾ ☽ Y 2 u. 38 m. M.
11) V. der Verkär. Christi. Math. 17.		Math. 17, 21-28.				
Sonn.	15 Wschm. Longinus	Wschm. Long.	11 40	☾	☽	☾ ☽ ☽ sonnenblicke
Mont.	16 Heribertus	Cyriacus	11 44	☾	☽	☾ ☽ ☽ 8 u. 38 m. Ab.
Dienst.	17 Gertrud	Gertrud	11 47	☾	☽	Abw. d. ☉ 1° 20' südl.
Mitw.	18 Alexander, B.	Alexander	11 50	☾	☽	☾ Erdferne d. ☾ heiter
Donn.	19 Joseph	Joseph	11 53	☾	☽	☾ ♀ im ☾ angen.
Freit.	20 Joachim	Gabriel	11 57	☾	☽	☾ 2 u. 24 m. Ab. ☽ im
Sam.	21 Benedictus	Benedict	12 0	☾	☽	☾ 4 u. 5 m. u. Früh. a.
12) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.		Luk. 11, 14-28.				
Sonn.	22 Wschm. Paul, B.	Wschm. Amos	12 4	☾	☽	☽ Aufg. 5 u. 23 m. M.
Mont.	23 Pelagia	Gustav	12 8	☾	☽	Abw. d. ☉ 1° 1' nördl.
Dienst.	24 Latinus	Baphnut.	12 12	☾	☽	☽ ist im ☽ warm
Mitw.	25 Wschm. Mar. Verk.	Wschm. Mar. Verk.	12 16	☾	☽	☽ Abends sichtb. sonnen-
Donn.	26 Montanus	Titus	12 19	☾	☽	☾ ☽ ☽ blicke
Freit.	27 Ruprecht	Ruprecht	12 23	☾	☽	☽ ♀ ist im ☽ heiter
Sam.	28 Guntram	Priscus	12 27	☾	☽	☾ 7 u. 52 m. Morg.
13) Jesus spricht 3000 Mann. Joh. 6.		Joh. 6, 1-15.				
Sonn.	29 Wschm. Eustach.	Wschm. Eustach.	12 30	☾	☽	☽ im Mer. 2 u. 23 m. Ab.
Mont.	30 Quirinus	Quirinus	12 33	☾	☽	☽ im Mer. Entf. v. d. ☽
Dienst.	31 Balbina	Guido	12 37	☾	☽	☽ ☽ ☽ windig
Sonnens- Wing.	Den 1.	6 u. 34 m.	Sonnens- Wing.	Den 1.	5 u. 26 m.	☽ Y Die Sonne tritt aus den Zichen in den Widder den Osten um 9 Uhr 3 Min. Abends. Frühling: Anfang. Tag-und-Nachtgleiche.
	— 8.	6 u. 21 m.		— 8.	5 u. 39 m.	
	— 15.	6 u. 10 m.		— 15.	5 u. 50 m.	
	— 22.	5 u. 58 m.		— 22.	6 u. 2 m.	
	— 29.	5 u. 45 m.		— 29.	6 u. 15 m.	

Neumond den 5ten um
1 Uhr 1 Min. Nachmittags.
— Liebliche Tage.

Erstes Viertel den 12ten
um 10 Uhr 20 Min. Morg.
— Freundlich mit Winden.



Vollmond den 20ten um
2 Uhr 24 Min. Nachmitt.
— Warm und stürmisch.

Letztes Viertel den 28ten
um 7 Uhr 52 Min. Morg.
— Frühlingswetter.

Feld- und Gartenarbeiten im März.

Wenn die Kälte vorüber und die Erde getrocknet ist, fängt man an solche zu bearbeiten. Man säet Petersilien und Zellerie; ferner, an einer warmen Mauer oder in Beeten, Frühkraut, Kohlrüben und halb harten Blumentohl, um solche im Anfange des Mai versetzen zu können. Man legt Früh-Erbisen entweder in Löcher oder in Furchlein nach der Schnur; steckt Knoblauch, Schalotten, Sommer-Zwiebeln; legt Keime von Meerrettig ein; setzt Schnittlauch, Frühkraut, Krautsüßholz, Kohlstöcke, gelbe Rüben, die Samen tragen sollen. Man setzt die kleinen Steck-Zwiebeln. Doch müßte man alle obengenannten Verrichtungen im freien Lande weiter hinaus verschieben, wenn es bis Ende des Monats noch

schneiet oder gefriert. Man kratzt das Moos von den Bäumen ab nach einem Regen, versetzt noch Bäume, begießet die blühenden Bäume bei trockener Bitterung; auch muß man die Erde um die Bäume bearbeiten, ehe sie zu blühen anfangen. In diesem Monat soll der Schnitt an den Bäumen vollendet werden, und die Urbindung geschehen.

Man beraucht die Gänse zum erstenmal, und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angefeßt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fabren und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen, und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

sollte man nicht nur gleich im Anfange, sondern auch von Woche zu Woche den dritten oder vierten Theil des Mooses in einer Pfanne über dem Feuer warm machen, und in das Faß gießen. Beim Wärmen aber muß man sich wohl und sorgfältig hüten, daß der Most nicht siedend heiß wird, denn in diesem Falle wäre nicht nur der gekochte Theil des Mooses verloren, sondern es würde auch das, was im Faß bleibt, durch den Aufguss mit verdorben.

In dem Faß muß der Most zum Gähren kommen, denn die Gährung macht eigentlich den Most zum Essig. Wenn man eine Essigmutter bekommen kann, so ist es desto besser, und die Säure geht

desto schneller vor sich. Hat man aber diese nicht, so muß alles durch die Wärme geschehen, und das geht freilich etwas langsamer.

Wenn das Faß in der Stube oder an einem Orte steht, wo es manchmal Staub gibt, so muß dasselbe gegen den Staub und gegen andere Unreinigkeiten, die hineinfallen könnten, mit einem Tuche bedeckt werden.

Wenn nun im Faß der Most zu gähren anfängt, so wird mit einem Schaumlöffel der Schaum und alles was oben schwimmt, täglich abgeschöpft, so lang bis der Most nicht mehr aufwirft, und ziemlich hell wird. Von dieser Zeit an nimmt die Essig-Gährung ihren Anfang,

April

April

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst nuthmaßlicher Witterung.
				St.	W.		
Mittw.	1 Hugo	Hugo		12	41	☾☽	In d. Erdnähe wolkich
Donn.	2 Franz v. Paula	Jonas		12	45	☾☽	☽☾☽ windig
Freit.	3 Richardus	Martialis		12	48	☾☽	☽☽☽ 10 u. 53 m. Abends
Sam.	4 Ambrosius	Ambrosius		12	52	☾☽	☽☽☽ h im Mer. 6 u. 53 m. Ab.
14) Juden woll. Jes. steinigen. Joh. 8.		Joh. 8, 46-59					
Comm.	5 Jud. Vinc. Fer.	Jud. Esaias		12	56	☾☽	Abw. d. ☽ 6° 4' nördl.
Mont.	6 Coelestinus	Coelestinus		12	59	☾☽	☽ im Mer. 6 u. 55 m. M.
Dienst.	7 Saturninus	Dietrich		13	3	☾☽	☽ wird unsicht. gewit-
Mittw.	8 Dionysius	Mathusalem		13	7	☾☽	☽ ist im ☽ terwolken
Donn.	9 Maria Cleophe	August		13	10	☾☽	☽ Aufg. 10 u. 20 m. Ab.
Freit.	10 7 Schmerz. M.	Ezechiel		13	13	☾☽	☽☽☽ freundlich
Sam.	11 Leo, Pabst	Leo		13	16	☾☽	☽☽☽ 2 u. 38 m. Morg.
15) Chr. Einz. zu Jerusal. Math. 21.		Math. 21, 1-9.					
Comm.	12 Palmtag Zenon	Palmt. Eu.		13	19	☾☽	☽☽☽ schön
Mont.	13 Hermenegid	Julian		13	22	☾☽	Abw. d. ☽ 9° 2' nördl.
Dienst.	14 Lambertus	Tiburtius		13	25	☾☽	In d. Erdnähe schön
Mittw.	15 Paternus	Albert		13	28	☾☽	☽ im ☽ regnen
Donn.	16 Grundonnerstag	Grundonnerst.		13	30	☾☽	☽ Aufg. gegen 5 u. M.
Freit.	17 Charfreitag	Charfreitag		13	32	☾☽	☽ ist in den ☾ regnerisch
Sam.	18 Calocer	Balerian		13	34	☾☽	☽☽☽ windig
16) B. d. Aufersteh. Christi. Mark. 16.		Mark. 16, 1-8.					
Comm.	19 Ostern	Ostern		13	36	☾☽	☽☽☽ 6 u. 52 m. Morg.
Mont.	20 Ostern Theot.	Osternmontag		13	39	☾☽	☽ im ☽ 9 u. 36 m. M.
Dienst.	21 Anselm	Anselm		13	42	☾☽	Abw. d. ☽ 11° 51' nördl.
Mittw.	22 Soter	Casimir		13	46	☾☽	☽☽☽ schön
Donn.	23 G. orgius	G. org		13	49	☾☽	☽☽☽ 5 u. 38 m. M.
Freit.	24 Fidelis v. Sigm.	Fortunatus		13	53	☾☽	☽ leuchtet geg. 11 u. Ab.
Sam.	25 Markus, Ev.	Mark., Ev.		13	57	☾☽	☽ ist im ☽ regnerisch
17) Chr. ersch. bei Berschl. Th. Joh. 20.		Joh. 20, 1-31.					
Comm.	26 Ascensio Cletus	Asc. Am.		14	1	☾☽	☽☽☽ 3 u. 29 m. Abends
Mont.	27 Anthimus	Pueretia		14	6	☾☽	Erdnähe d. ☽ ☽☽☽ trüb
Dienst.	28 Vitalis	Vitalis		14	9	☾☽	☽☽☽ trüb
Mittw.	29 Petrus, Mart.	Claudius		14	12	☾☽	Aufg. ☽ 10 u. Ab. warm
Donn.	30 Catharina v. S.	Cleophea		14	15	☾☽	Abw. d. ☽ 14° 45' nördl.

Sonnen-Aufg.

Den 5.	5 u. 32 m.
— 12.	5 u. 21 m.
— 19.	5 u. 12 m.
— 26.	4 u. 59 m.

Sonnen-Unterg.

Den 5.	6 u. 28 m.
— 12.	6 u. 39 m.
— 19.	6 u. 48 m.
— 26.	7 u. 1 m.

☽ Die Sonne tritt aus dem Widder in den Stier den 20sten um 9 Uhr 36 Minut. Morgens.

Mondsviertel.

Neumond den 3ten um
10 Uhr 53 Min. Morgens.
— Ungenehm.

Erstes Viertel den 11ten
um 2 Uhr 38 Min. Morg.
— Freundlich.



APRILIS.

Mondsviertel.

Vollmond den 19ten um
6 Uhr 52 Min. Morgens.
— Warm und regnerisch.

Letztes Viertel den 26ten
um 3 Uhr 29 Min. Abends.
— Veränderlich.

Feld- und Gartenarbeiten im April.

Alle Samen, die wegen ungünstiger Bitterung oder Beschaffenheit der Erde noch nicht haben gesäet oder gepflanzt werden können, bringt man in Ordnung. Jetzt dürfen schon Zwiebeln, Lauch, Winterrettige, rothe und gelbe Rüben, Kraut, Pastinaten, Blumenkohl, Kohlrüben, um Samen daraus zu ziehen, in das freie Land verpflanzt werden. Gegen Ende des Monats darf man schon Bohnen in das Land legen; man verpflanzt auch Rosmarin, Lavendel, Thimian; sucht die jungen Erdbeerensplanzen im Wald, um eine Pflanzschule damit anzulegen. Man legt abermal Erbisen, um sie bis in den Herbst zu genießen. Den Estragen vertheilt und verpflanzt man an schattige Derter. In diesem Monat, und wenigstens vor dem halben Mai, soll man die Begießung niemals

Abends vornehmen, sondern allezeit Morgens, bei Sonnen-Aufgang, weil noch Reisen zu befürchten sind. Wenn Erdflöhe die Pflanzgen zernagen, so streue man Asche, Gerberlohe oder Kohlenstaub: dieß vertreibt sie. Den Ameisen wehret man, wenn man die Bäume Morgens mit überschlagenem Wasser, Dungwasser oder Tabaksasche-Wasser begießt. Um die jungen Bäume muß man kein Gras wachsen lassen; die wilden Schosse muß man abschneiden, und die zwischen den Aesten sich sammelnden Raupen vertilgen.

Den Pferden und besonders dem Rindviehe muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge, und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz und gewulvertem Glanzruß oder reiner Asche abreiben, und mittelst einem eingebundenen Strohfelle recht ausschleimen.

das heißt, der Nesselweiln oder Most fängt an zu Essig zu werden.

Hat nun der Essig bereits eine ziemliche Säure, so muß man ihn auch auf längere Zeit zu bewahren beflissen seyn: nämlich man muß den Essig von dem Mutterfaß in eigene Fässer abziehen, und diese von der Wärme weg, an einen kühlen Ort, oder was am besten ist, in einen Keller bringen. Denn wenn einmal der Essig wirklich da ist, so thut er in der warmen Stube nicht lang mehr gut, sondern steht ab und verdirbt, wenn man ihn gar zu lange in der Wärme stehen läßt. Und dieß gilt auch vom Wein-Essig.

Man hört manchmal die Landleute

darüber klagen, daß ihnen der Essig in einem Jahre nicht so gut gerathen ist, wie in dem andern: oder daß ihnen der Essig wohl gar abgestanden sey. Aber daran war fast nichts anders Schuld, als daß die guten Leute ihren Essig nicht abgezogen, oder gar zu lange in der warmen Stube haben stehen lassen. Denn es ist zu wissen, daß in dem Saft, welcher im Obste enthalten ist, vielerlei Veränderungen vorgehen. Erstens wird der bittere Saft im Obste von der Sonnenwärme so ausgelockt, daß er ganz angenehm zu genießen ist: dieß ist die erste Veränderung. — Wenn hernach der Saft ausgepreßt wird, und durch die Gährung

Ma

Ma

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
	st. n.		st. n.			
Freit.	1 Philipp Jakob	Phil. Jakob	14 18	☾	Abw. d. ☉ 15° 4' nördl.	
Sam.	2 Athanasius	Athanasius	14 21	☽	☾ ♀ schön	
18) Vom guten Hirten. Joh. 10.						
Sonn.	3 Miser. † Erf.	Mis. † Erf.	14 24	☾	☉ 8 u. 28 m. Morg.	
Mont.	4 Monica	Florian	14 27	☽	☽ im ☁ nebel	
Dienst.	5 Pius V	Gotthard	14 30	☽	☽ im Mer. 4 u. 6 m. Ab.	
Mitw.	6 Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. l. Pf.	14 33	☽	☉ ♀ sonnenchein	
Donn.	7 Stanislaus	Stanislaus	14 36	☽	♀ Aufg. 4 u. 4 m. M.	
Freit.	8 Mich. Erschein.	Rachel	14 39	☽	☉ im ♀ hell	
Sam.	9 Gregor v. Naz.	Samuel	14 42	☽	Abw. d. ☉ 17° 20' nördl.	
19) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.						
Sonn.	10 Jubil. Sophia	Jub. Egen.	14 44	☽	☾ 8 u. 8 m. Abende	
Mont.	11 Beatrix	Gottfried	14 47	☽	☽ ist im ☽ warm	
Dienst.	12 Pantraz	Pantraz	14 49	☽	☽ in Eröfner heiter	
Mitw.	13 Servatius	Servatius	14 51	☽	♀ in der Nähe hell	
Donn.	14 Pachomius	Jobus	14 54	☽	♂ steht in den II schön	
Freit.	15 Maximus	Sophia	14 56	☽	♀ im Mer. 4 u. 14 m. Ab.	
Sam.	16 Joh. v. Nepom.	Monica	14 58	☽	♂ ♀ gewitterwolken	
20) Jesus verheißt den Trost. Joh. 16.						
Sonn.	17 Cant. Paschalis	Cant. Sigm.	15 0	☽	♀ Untg. 8 u 30 m. Ab.	
Mont.	18 Felix von Cant.	Liberius	15 2	☽	☉ 8 u. 18 m. Morg.	
Dienst.	19 Colesin	W Othgar.	15 4	☽	☽ ☽ regnerisch	
Mitw.	20 Bernardin	Gangolf	15 6	☽	Obere ♀ ☽ lieblich	
Donn.	21 Hospitius	Constantin	15 8	☽	☉ in d. ☽ 4 u. 44 m. Ab.	
Freit.	22 Julia	Helena	15 10	☽	Abw. d. ☉ 20° 22' nördl.	
Sam.	23 Desiderius	Desiderius	15 12	☽	☽ ☽ schön	
21) In Christi Namen bitten. Joh. 16.						
Sonn.	24 Rogat. Johann.	Rog. Joh.	15 14	☽	☽ ☽ 5° II kühl	
Mont.	25 Urbanus	Urbanus	15 17	☽	☽ 8 u. 54 m. Abende	
Dienst.	26 Philipp v. Neri	Genovesa	15 20	☽	Erdnähe d. ☽ nebel	
Mitw.	27 Beda	Lucian	15 22	☽	♀ Untg. gegen 8 u. Ab.	
Donn.	28 Aufahrt Christi	Aufahrt Chr.	15 25	☽	♀ im ☽ warm	
Freit.	29 Maximinus	Maximin.	15 26	☽	Abw. d. ☉ 21° 37' nördl.	
Sam.	30 Felix	Felix	15 28	☽	♀ im ♀ heiter	
22) Zeugniß d. heil. Geistes. Joh. 15.						
Sonn.	31 Erand. Petron.	Erand. Petr.	15 30	☽	♀ im Mer. 1 u. 7 m. M.	

Sonnen-
Aufg.

Den 3.	4 u. 48 m.
— 10.	4 u. 38 m.
— 17.	4 u. 30 m.
— 24.	4 u. 23 m.
— 31.	4 u. 15 m.

Sonnen-
Unterg.

Den 3.	7 u. 12 m.
— 10.	7 u. 22 m.
— 17.	7 u. 30 m.
— 24.	7 u. 37 m.
— 31.	7 u. 45 m.

☽ II Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge den 21sten um 9 Uhr 44 Minut. Abends.

Neumond den 3ten um
8 Uhr 28 Min. Morgens.
— Heitere Tage.

Erstes Viertel den 10ten
um 8 Uhr 8 Min. Abends.
— Warm mit Gewitter.



Vollmond den 18ten um
3 Uhr 18 Min. Abends. —
Schönes Wetter.

Letztes Viertel den 25ten
um 8 Uhr 54 Min. Abends.
— Liebliches Wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Man versetzt aus den Mistbeeten ins Land; setzt Kraut, Kohl, Endivie, Bohnen, Kufumern, Kürbisen, Salat, Skorzoneeren, Mangold, Winterrettige. Die Rahnen gedeihen besser in einer leichten, Skorzoneeren und Zwiebeln in einer starken Erde. Man untersucht ob die Bohnen, die noch nicht gestossen haben, und vor 14 Tagen gesetzt wurden, nicht etwa versaut sind; die faulen werden durch frische ersetzt; die Knoblauchblätter werden geknüpft; man säet den späten Blumenkohl in Beete, und die Kohlrüben ins freie Land für den Herbst und Winter; kurz vor dem Neumond säet man Endiviesamen. Wenn die Wärme zunimmt, werden die Glocken

und Fenster weggethan. Die Baumschule muß gefäet, und bei trockener Witterung die Erde um die Bäume herum mit Laub bedeckt werden, was auch den ganzen Sommer hindurch zu beobachten ist. Man unterlasse nicht die Bäume von den Raupen zu säubern.

Messeln, grün oder getrocknet, geschnitten, und dem Viehe mit eingebrühet, eslegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mühe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigten Orte anzusäen, und solche dem Melkviehe mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren, und diese Mühe wird ihn nicht gereuen.

die feinem Theile sich von den gröbern scheiden, so wird der Saft zu Wein, und zwar so geistig, daß man von dem Aepfelwein so gut wie vom Traubenwein bebraucht werden kann, wenn man davon zu viel trinkt: dieß die zweite Veränderung. — Wenn aber hierauf die geistigen Theile des Weins verfliegen, so wird der Saft zu Essig: und dieß ist die dritte Veränderung; — fängt endlich auch der Essiggeist an zu verfliegen, so neigt sich der Essig zur Fäulung und zum gänzlichen Verderben: dieß ist die vierte und letzte Veränderung. — Gleichwie das Fleisch, Gemüse und andere Sachen sich in kalten Orten länger erhalten, als wenn sie der Luft und der Wärme ausgesetzt sind, so ist auch der Essig in einem frischen Keller länger zu erhalten, als an einem warmen

Orte. Wenn daher der Essig im Mutterfaß bereits eine gute Säure hat, so sollte man nicht lange mehr säumen ihn in Fässer abzuziehen, und in den Keller zu bringen, wo er denn nach und nach seine völlige Säure bekommt, und sich lange Zeit erhält.

Was von den Aepfeln gesagt worden ist, das ist auch von den Birnen zu verstehen, und es kann von diesen eben so guter Essig gemacht werden, wie von den Aepfeln.

Wenn man viel Obst gesammelt hat, und es über Winter aufbewahrt, so muß man, wie bereits gesagt worden, öfters nachsehen, und das, was faul ist, von den guten Stücken absondern. Da kann man aber aus solchem Obst einen vortheilhaften Nutzen schaffen; denn das faule

Junius

Brachmonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Tageslänge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
				st. m.	l.	
Mont.	1 Juvencius	Nicodemus		15 31	♄	5 u. 20 m. Abend
Dienst.	2 Marcellinus	Marcellus		15 32	♄	♀ i. M. 3 u. 22 m. A.
Mitw.	3 Clotildis	Erasmus		15 34	♄	☉ im ♄ ☽ trüblich
Donn.	4 Quirinus	Eduard		15 35	♄	Abw. d. ☉ 22° 26' nörd.
Freit.	5 Bonifacius	Bonifacius		15 36	♄	☉ im ♄ ♀ ☾ heiter
Sam.	6 Norbert Fast.	Benignus		15 38	♄	☽ ist im ☾ schön
23) Wer mich liebt, der ic. Joh. 14.		Joh. 14, 23-31.				
Sonn.	7 Wangsten	Wangsten		15 39	♄	♂ ♀ ♂ wolklich
Mont.	8 Wangsten. Med.	Wangstenmont.		15 40	♄	☾ im ♄ nebelich
Dienst.	9 Felicianus	Gerhard		15 41	♄	5 u. 21 m. Morg.
Mitw.	10 Fronf. Marg.	Quat. On.		15 41	♄	Soborno d. C regen
Donn.	11 Barnabas	Barnabas		15 42	♄	Untg. ♀ 3 u. M. regen
Freit.	12 † Onophrion	Blandina		15 42	♄	☉ im ♄ ♀ gewitter
Sam.	13 † Ant. v. Pad.	Ant. v. Pad.		15 43	♄	Abw. d. ☉ 23° 13' nörd.
24) Mir ist alle Gewalt geg. Mtth. 23.		Joh. 3, 1-15.				
Sonn.	14 1) Dreifaltigkeit	Dreifaltig.		15 43	♄	♂ im Mer. geg. 11 u. Ab.
Mont.	15 Vitus Modest.	Vit. Modest.		15 44	♄	♀ im ♄ sonnenschein
Dienst.	16 Franciscus Reg.	Justinus		15 44	♄	☾ ☾ 6 u. 44 m. Abend
Mitw.	17 Avitus	Volkmar		15 45	♄	
Donn.	18 Fronleichnam	Fronleichn.		15 45	♄	♀ ist im ♄ hell
Freit.	19 Herv. Protasius	Gervasius		15 46	♄	Abw. d. ☉ 23° 26' nörd.
Sam.	20 Sylvester	Regina		15 46	♄	♂ ☾ ☽ stürmisch
25) Vom großen Abendmahl. Luf. 14.		Luf. 18, 19-31.				
Sonn.	21 2) Mlois. v. G.	1) Hoseas		15 47	♄	☉ im ♄ 6 u. 39 m. Ab.]
Mont.	22 Paulinus	Achatius		15 47	♄	Sommers-Anfang
Dienst.	23 Edeltraud	Basilius		15 47	♄	☾ ☾ ☽ schön
Mitw.	24 Joh. der Läufer	Joh. d. Läufer		15 46	♄	5 u. 18 m. Morg.
Donn.	25 Prosper	Sidonia		15 46	♄	♂ ist im ☾ gewitter
Freit.	26 Herz Jesu	Joh. Paul		15 45	♄	Abw. d. ☉ 23° 22' nörd.
Sam.	27 Crescentius	7 Schläfer		15 45	♄	♀ Untg. 8 u. 40 m. Ab.
26) Vom verlorenen Schafe. Luf. 15.		Luf. 14, 16-24.				
Sonn.	28 3) Trenäus	2) Lea		15 44	♄	♂ im Mer. 1 u. Ab. wind.
Mont.	29 Bet. Paulus	Bet. Paul.		15 43	♄	♀ ist im ☾ nebelich
Dienst.	30 Pauli Gedächtn.	Siegfried		15 42	♄	☉ im ♄ ♀ schön

Sonnens Aufg. { Den 7. 4 u. 11 m.
 — 14. um 4 u. 9 m.
 — 21. um 4 u. 7 m.
 — 28. 4 u. 5 m.

Sonnens Unterg. { Den 7. 7 u. 49 m.
 — 14. um 7 u. 51 m.
 — 21. um 7 u. 53 m.
 — 28. 7 u. 52 m.

☾ ☽ Die Sonne tritt aus den Zwillingen in den Krebs den 21sten um 6 Uhr 39 Minut. Abends. — Sommers-Anfang. Längster Tag.

Mondsviertel.

JUNIUS.

Mondsviertel.

Neumond den 1sten um
6 Uhr 20 Min. Abends. —
Schön mit Gewittern.

Erstes Viertel den 9ten
um 9 Uhr 21 Min. Morg.
— Warm mit Donner.



Vollmond den 17ten um
5 Uhr 44 Min. Morgens.
— Heiter und warm.

Letztes Viertel den 24sten
um 5 Uhr 18 Min. Morg.
— Schön und freundlich.

Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Immen Acht geben, weil sie stark schwärmen. Man steckt Bohnen, säet Winterrettig, Salat, Endivie und Spinat. Man versetzt Kohl, Blaufohl, Zellerie, Salat ic. Zwiebeln, wenn ihre Stengel vertrocknen, werden ausgenommen. Man sammelt Samen und Spinat, Kresse, Frühkohl, Früherbsen ic. Man zweigt von den Zwergbäumen die unnützen Wasserschosse; oku-

lirt das Steinobst des Abends an einem trüben Tage.

In der Hauswirthschaft ist genau darauf Acht zu geben, daß das Vieh durch häufige Vorverfugung des grünen Futters, besonders des Klees, nicht überfüttert werde. Wenig und oft ist die gedeihlichste Fütterung und erhält den Appetit. Es sind auch nunmehr die Scheunen zu räumen, und zum Auslüften täglich offen zu halten. Den Strohvorrath bringt man in trockene Schober oder ins Freie.

Obst gibt den besten und vortreflichsten Essig, ja besser noch als selbst die grünen Äpfel und Birnen. Man werfe daher das faule Obst ja nicht weg, sondern werfe es in ein besonders Faß, das nicht rinnt, und stelle dasselbe über Winter in den Keller, damit es nicht gefriere.

Wenn man eine gehörige Menge faules Obst (Äpfel und Birnen) beisammen hat, so bringt man es unter die Presse: der Saft läuft hell herunter, und der faulende Geschmack verliert sich völlig, wenn man den Most zwei oder drei Tage in der Bütte oder im aufgeschlagenen Fasse stehen läßt, und alles abschöpft, was sich oben ansetzt.

Auf diese Weise läßt sich das faule Obst zu großem Nutzen anwenden, denn es ist gewiß, daß man von faulen Äpfeln und Birnen nicht nur mehreren, sondern auch bessern Essig bekommt, als von grünen. Dieser Vortheil wird Manchen auf

den Gedanken bringen sein Obst, das man zum Essig bestimmt hat, lieber vorher faulen zu lassen: und man thut auch wahrlich recht wohl daran. Man darf nur einige Striche oder Schnitte in das Obst thun, so ist schon auch der Anfang zur Fäulung gemacht.

Wer seinen Essig recht zart, gesund und schönfärdig machen will, der muß etwas Honig in warmgemachten Essigmost auflösen und in das Faß schütten. Oder er kann die ausgepreßten Honigstaden mit gewärmtem Most auswaschen, das Flüssige durch ein Tuch drücken und ins Essigfaß schütten. Denn der Honig ist ein unvergleichliches Mittel die Essigsäure zu befördern, und zugleich dem Essig Geschmack und Ansehen zu geben. Alle andern Mittel, dem Essig eine starke Säure zu geben, sind nicht nur für den guten Geschmack, sondern öfters auch für die Gesundheit der Menschen schädlich.

Julius

Seimonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
				st. w.	☾	
Mittw.	1 Theobald	Theobald		15 41	☾	☉ 5 u. 18 m. Morg.
Donn.	2 Mar. Heimsuch.	Mar. Heims.		15 41	☾	☉ Erdf. d. ☉ heiter
Freit.	3 Anatolius	Rebecca		15 40	☾	♀ in der Nähe hell
Sam.	4 Ulrich	Ulrich		15 40	☾	♂ ☾ ♄ wind
27) B. großen Fischzug Petri. Luk. 5.		Luk. 15, 1-10.				
Sonn.	5 Cyrilla	Demetr.		15 39	☾	Unt. ♀ ☉ wolken
Mont.	6 Boar	Cornelius		15 38	☾	♂ ♀ ☉ 5 u. Ab. lieblich
Dienst.	7 Petrus Four.	Wilibald		15 36	☾	Abw. d. ☉ 22° 36' nörd.
Mittw.	8 Elisabeth, Kön.	Kilian		15 35	☾	☉ ♂ ♀ ♄ geg. 4 u. Ab.
Donn.	9 Zenon	Cyrillus		15 34	☾	☉ 7 u. 2 m. Morg.
Freit.	10 Rufina	Engelhard		15 33	☾	♀ im Mer. 8 u. 4 m. Ab.
Sam.	11 Pius, Pabst	Fintanus		15 32	☾	♂ ist im ☉ regnerisch
28) Pharis. Gerechtigkeit. Math. 5.		Luk. 6, 36-42.				
Sonn.	12 Joh. Gualb.	Christoph		15 31	☾	☉ im ☉ ♄ heiß
Mont.	13 Anacletus	Margaretha		15 30	☾	☾ ♄ schön
Dienst.	14 Bonaventura	Heinrich		15 28	☾	Abw. d. ☉ 21° 42' nörd.
Mittw.	15 Heinrich, Kais.	Bleithard		15 26	☾	♀ ist im ☉ gewitter
Donn.	16 U. L. Fr. v. Kar.	Hundst. Inf.		15 24	☾	☉ 5 u. 15 m. Abends
Freit.	17 Alerius	Alerius		15 22	☾	☾ ☉ regnerisch
Sam.	18 Fridericus, B.	Arnolph		15 20	☾	♄ Untg. 9 u. Ab. schön
29) Vermehrung der Brode. Matk. 8.		Luk. 5, 1-11.				
Sonn.	19 Arbogast	Ruffinus		15 18	☾	♂ ♄ ☉ wollich
Mont.	20 Margaretha	Elias		15 16	☾	☉ Erden d. ☉ hell
Dienst.	21 Victor	Victor		15 14	☾	Abw. d. ☉ 20° 50' nörd.
Mittw.	22 Magdalena	Magdalena		15 11	☾	♀ Untg. 8 u. 38 m. Ab.
Donn.	23 Apollinaris	Apollinaris		15 9	☾	☉ 5 u. 48 m. Ab.
Freit.	24 Christina	Christina		15 7	☾	☉ 5 u. 34 m. Ab.
Sam.	25 Jacob Christoph.	Jacobus		15 4	☾	♀ Morgens sichtb. heiß
30) B. d. falschen Propheten. Mth. 7.		Math. 5, 20-26.				
Sonn.	26 Anna	Anna		15 2	☾	♂ ♀ ☉ wollich
Mont.	27 Pantaleon	Ladislaus		15 0	☾	♂ ☉ geg. 7 u. M. heiß
Dienst.	28 Nazarius	Pantaleon		14 57	☾	Abw. d. ☉ 19° 1' nördl.
Mittw.	29 Martha	Beatrix		14 55	☾	☾ ♀ freundlich
Donn.	30 Abdon	Samson		14 52	☾	☉ 5 u. 11 m. Abends
Freit.	31 Ignatius Lojola	Germanus		14 49	☾	♂ ☾ ♄ reuen

Sonnens- Aufg.	Den 5.	4 u. 11 m.	Sonnens- Unterg.	Den 5.	7 u. 49 m.	☾ ☉ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen den 23ten um 5 Uhr 34 Minut. Morgens. — Die Tage fangen an abzunehmen.
	— 12.	4 u. 15 m.		— 12.	7 u. 45 m.	
	— 19.	4 u. 21 m.		— 19.	7 u. 39 m.	
	— 26.	4 u. 29 m.		— 26.	7 u. 31 m.	

Neumond den 1sten um
5 Uhr 18 Min. Morgens.
— Schöne Witterung.

Erstes Viertel den 9ten
um 7 Uhr 2 Min. Morgens,
— Streifende Gewitter.

Vollmond den 16ten um



3 Uhr 15 Min. Abends. —
Meistens schön.

Letztes Viertel den 23sten
um 6 Uhr 48 Min. Morg.
— Heiß und schön.

Neumond den 30sten um
6 Uhr 11 Min. Abends. —
— Fruchtbares Wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Man sammelt die zeitigen Samen; versetzt Salat, nimmt die Zwiebeln aus, steckt die letzten Bohnen, die sogenannten Einmach-Bohnen, für den Winter. Man säet für den Frühling Winterzwiebeln, Winteralat, Winterkohl, Spinat. Der Salat und der Endivie wird ge-

bunden, der Zellerie gehäufelt. Man okulirt auch Morgens und Abends an trüben Tagen.

Wegen faulendem Wasser und starker Hitze sind jetzt die Hühner, besonders die von später Brut, dem Pips sehr ausgesetzt; welchem Uebel aber durch reinliche Wartung, durch Ausreißen des Pipses, und mit Ameisenfraß zuvorkommen ist.

Der weise Stadtrath.

In einem Städtchen Deutschlands hat sich eine Begebenheit zugetragen, die der hinkende Bote kaum zu erzählen sich getraut, weil man glauben wird, es sey eine böshafte Erdichtung, und doch hat sie in einer Zeitung gestanden, die sich nicht geschemt hat, den Ort zu nennen, ja sogar seine geographische Lage anzuzeigen. Der hinkende Bote will jedoch verschwiegener seyn, und den Namen des Städtchens, das so pfiffige Rathsherren besitzt, bei sich behalten.

In diesem Orte sollte eine Stadtmauer abgebrochen werden; man hatte schon damit angefangen, als ein Häuschen, welches an diese angebaut war, und das der Eigentümer ohne Entschädigung nicht aufgeben wollte, das Weiterreißen hinderte. Darüber wurde bei Rath wiederholt berathen. Wie sollte man das Privatinteresse beschwichtigen, ohne die Stadtkasse anzugreifen? Da stunden, wie man zu sagen pflegt, die Ochsen am Berge. Endlich fällt Einem ein, das Haus sey in der Brandkammer hoch affekurirt, es sey also das Beste, es in der Stille abzubrennen. Dieß leuchtet einem edeln wohlweisen Rathe ein. Damit aber die Sache nicht ruchbar werde, beordert er eines seiner Mitglieder, in eigener Person das Haus in Brand zu stecken; ein anderes Mitglied aber wird vorsichtig, um weitere Feuersbrunst vom Städtchen abzuwenden, angestellt, zu gleicher Stunde Sturm zu läuten; ein dritter Rathsh-

herr soll mit der Feuerspritze bei der Hand seyn. Der Eigentümer des Hauses wird vorgeladen, und nachdem er unter einem Eide Stillschweigen gelobet, von der getroffenen Maßregel in Kenntniß gesetzt, damit er kein Hinderniß in den Weg lege.

Zur festgesetzten Stunde wird zur Ausführung geschritten: Der dritte Rathsherr ist in seinem Anzuge der pünktlichste, noch einige Minuten vor dem Schläge fährt er mit der Spritze aus; es wird Lärm, das Volk läuft zusammen, und die Magistratsperson No. 2 läutet Sturm. Das Feuer bleibt aber noch immer aus. Man fragt, wo es brenne, es sey nirgends was zu sehen. Die Spritze fährt aber ruhig vor das Häuschen, und der Spritzenmann versicherte, „da drinnen brenne es entweder schon, oder es müsse gleich brennen.“ Die Leute stürzen hinein und finden — einen Rathsherrn, der aus Leibeskräften Feuer anbläst.

Schulmeister-Würde.

Als die Königin Elisabeth von England einmal unerwartet eine Schule besuchte, setzte der Schulmeister den Hut auf, und sagte dann, indem er die weggehende Monarchin vor die Thüre begleitete: „Ew. Majestät werden das nicht übel deuten; denn wenn meine Zungens glaubten, daß irgend Jemand in England mehr wäre als ich, so könn' ich sie nicht bändigen.“

August

Augustmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
			St. M.			
Sam.	1 Petri Kettenf.	Pet. Kettenf.	14 47	☾	☽	gewitter
	31) B. ungerecht. Haushalt. Luf. 16.	Mark. 8, 1-9.				
Sonn.	2 Stephan, P.	Stephan	14 44	☾	☽	☿ Aufg. 3 u. 50 m. M.
Mont.	3 Steph. Erfind.	Weyprecht	14 41	☾	☽	☿ Erdferne d. ☾ heil
Dienst.	4 Dominicus	Bersabea	14 39	☾	☽	♀ im ☾ donner
Mitw.	5 Maria Schnee	Oswald	14 36	☾	☽	Abw. d. ☉ 17° 1' nördl.
Donn.	6 Berklär. Christi	Sirtus	14 33	☾	☽	♂ ist im ☾ nebelich
Freit.	7 Cajetan	Alfra	14 30	☾	☽	☾ 10 u. 45 m. Abends
Sam.	8 Cyriacus	Heribert	14 27	☾	☽	☿ ist im ☾ schön
	32) Jesus weint über Jerusaf. Luf. 19.	Math. 7, 15-23.				
Sonn.	9 Romanus	Romanus	14 24	☾	☽	☾ ☿ heil
Mont.	10 Laurentius	Laurentius	14 21	☾	☽	☿ Untg geg. 11 u. Ab.
Dienst.	11 Susanna	Lillem.	14 18	☾	☽	Abw. d. ☉ 15° 18' nörd.
Mitw.	12 Clara	Clara	14 15	☾	☽	♂ ♀ ☾ geg. 2 u. Ab. heil.
Donn.	13 Hippolit	Hippolit	14 13	☾	☽	☾ ☽ gewitter
Freit.	14 Eusebius Fastt.	Eusebius	14 11	☾	☽	☾ 10 u. 57 m. Abends
Sam.	15 Maria Himmelf.	M. Himmelf.	14 9	☾	☽	☿ ist im ☾ wind
	33) B. Pharisäer u. Böllner. Luf. 18.	Luf. 18, 1-9				
Sonn.	16 Rochus	Jakobea	14 6	☾	☽	☿ Erdnähe d. ☾ wolkich
Mont.	17 Hiero	Patientia	14 3	☾	☽	♀ steht in der ☾ trüb
Dienst.	18 Helena	Rosina	13 59	☾	☽	Abw. d. ☉ 13° 8' nörd.
Mitw.	19 Donatus	Sebald	13 56	☾	☽	Untg. ♂ 7 u. 37 m. Ab.
Donn.	20 Bernhard	Bernhard	13 52	☾	☽	♀ Aufg. 2 u. 20 m. M.
Freit.	21 Francisc. Chant.	Anastafius	13 48	☾	☽	☾ ☿ ☽ Morg.
Sam.	22 Symphorianus	Symphor.	13 45	☾	☽	♂ ♀ ☿ geg. 11 u. A.
	34) Vom Laubstummeln. Mark. 7.	Luf. 19, 41-48.				
Sonn.	23 Phil. Ben.	Jachäus	13 42	☾	☽	☉ in ☿ ☽ u. 7 m. Ab.
Mont.	24 Bartholomäus	Bartholom.	13 39	☾	☽	☿ im Mer. 10 u. 30 m. M.
Dienst.	25 Ludovicus	Ludovicus	13 36	☾	☽	Abw. d. ☉ 10° 48' nörd.
Mitw.	26 Zephirinus	Sara	13 33	☾	☽	♀ Untg. 6 u. 54 m. Ab.
Donn.	27 Cesarius	Sundst. E.	13 30	☾	☽	☾ ☿ heil
Freit.	28 Augustinus	Augustin	13 27	☾	☽	☾ ☿ ☽ heiler
Sam.	29 Joh. Enthaupt.	Joh. Enth.	13 23	☾	☽	☾ ☿ ☽ 9 u. 26 m. Morg.
	35) B. barmherz. Samariter. Luf. 10.	Luf. 18, 9-14.				
Sonn.	30 Glaucius	Israel	13 16	☾	☽	☾ ☿ ☽ Erdf. ☾ nebel.
Mont.	31 Raymond N.	Raphael	13 19	☾	☽	☾ ☿ requerisch

Sonnens- Aufg.	Den 2.	4 u. 38 m.
	— 9.	4 u. 48 m.
	— 16.	4 u. 57 m.
	— 23.	5 u. 9 m.
	— 30.	5 u. 21 m.

Sonnens- Unterg.	Den 2.	7 u. 22 m.
	— 9.	7 u. 13 m.
	— 16.	7 u. 3 m.
	— 23.	6 u. 51 m.
	— 30.	6 u. 39 m.

☿ ☿ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau den 23ten um 12 Uhr 7 Minut. Nachts.

Erstes Viertel den 7ten
um 10 Uhr 43 Min. Abends.
— Schöne Tage.

Vollmond den 14ten um
10 Uhr 57 Min. Abends.
— Streifende Gewitter.



Letztes Viertel den 21sten
am 2 Uhr 6 Min. Morgens.
— Gewitter-Wolken.

Neumond den 29sten um
9 Uhr 26 Min. Morgens.
— Wolklich und warm.

Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man säet noch Winterkohl, Wintertraut, Zwiebeln, Spinat, Winteralat und Kohlsflanzen, die man erst im Frühling versetzt. Was im vorigen Monat gesät worden, wird an warme Plätze versetzt. Man haut die Brandschaden an den Bäumen aus und bestreicht sie; da, wo man Bäume setzen will, läßt man die Löcher machen und zurichten.

Die Eier, welche in dieser Zeit gesammelt werden, halten sich am längsten. Man legt sie in Häcksel, Korn oder Hafer; am besten aber ist es, wenn man sie auf eigenen dazu verfertigten Brettern in Löcher stellt, so daß kein Ei das andere berührt. Diese Bretter werden an einem trockenen Orte, der doch nicht der Kälte zu sehr ausgesetzt ist, aufgestellt, auch wider gar strenge Kälte mit Häcksel und Heu bedeckt.

Sonst und jetzt.

Herzog Albert in Baiern schrieb seinem zu Ingolstadt studierenden Sohn: „Wenn du fleißig bist, und gute Zeugniß nach Hause bringst, so kauf ich dir ein taffetes Regendach auf die Balanz.“ Ein taffetes Regendach war also damals ein fürstliches Möbel! Angenommen versichern noch, daß bei öffentlichen Umgängen der Kurfürst Max III. (gestorben 1777) allein einen taffeten Regenschirm hatte, Minister und Grafen trugen keine, der Bürgerstand hingegen solche von Wachsteinwand. Heutzutage macht eine Köchin ein saures Gesicht, wenn ihr die Herrschaft nur einen baumwollenen Regenschirm gibt; eine Kammerjungfer glaubte sich dadurch gar beschimpft, und gieng bei Tage damit durchaus nicht über die Gasse.

Richter-Sorgen.

Ein Kadi (so heißen die Richter in der Türkei) sagte einst zu seinem Kollegen: „Ich find es äußerst schwierig, Recht zu sprechen, wenn die eine Partei reich, und die andere arm ist.“ — „Nein,“ sagte der Kollege, „das ist eine Kleinigkeit! Wenn aber beide Parteien

reich sind, und eine immer die andere überbietet, dann wird es einem wirklich schwer zur Entscheidung zu kommen.“

Die neuen Taufnamen.

Wer möchte heute noch Peter, Simon, Martin, oder Ursula, Kunegund, Gertrud heißen? Diese gothischen Taufnamen unserer Väter und Mütter, in den Städten schon längst aus der Mode, werden nach und nach auch auf dem Lande von den wohlklingenden Namen der Romanen-Helden und Heldinen vertrieben. Ist einmal die Namens-Revolution ganz vollbracht, dann wird es heißen:

Jetzt dreschen Gustav's unsern Weizen,
Und Eduarde schöbern Heu.
Jadest Mathilden Stuben heißen,
Besorgt Amande Stoll und Eren,
Und Laura, mit den seidnen Locken,
Sitzt spinnend hinter ihrem Rocken.

Seht, Bertha steht am Butterfasse,
Und Rosa sorgt für's Federvieh,
Die Rudolphine leht die Gasse,
Und Hugo füttert Schaf und Rüh,
Der Großnecht Alfred schiert die Pferde
Und Eugen wachet bei der Heerde.

September

Herbstmonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.		☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst nutzmaßlicher Witterung.
			St.	W.		
Dienst.	1 Adelyphus	Egid. Berena	13	13	☽	Abw. d. ☉ 8° 19' nördl.
Mittw.	2 Stephan, Kön.	Absalon	13	10	☽	☽ im ☾ schön
Donn.	3 Mansuetus	Mansuetus	13	7	☽	☽ in d. ☉ ferne freundl.
Freit.	4 Rosalia	Moyfes	13	3	☽	Untg. ♀ nach 7 u. Ab.
Sam.	5 Laurent. Justin.	Achilles	12	59	☽	☽ im Mer. geg. 10 u. M.
36) B. den zehn Ausfägigen. Luk. 17.		Mark. 7, 31-37.				
Sonn.	6 Zacharias	12) Magnus	12	56	☽	☽ 7 u. 54 m. Nachm.
Mont.	7 Regina	Kunigund	12	52	☽	♀ Untg. 7 u. Ab.
Dienst.	8 Maria Geburt	3 M. Geb.	12	48	☽	Abw. d. ☉ 5° 45' nördl.
Mittw.	9 Gorgonius	Loth	12	45	☽	☽ ist im ☾ lieblich
Donn.	10 Nicolaus v. Tol.	Cybilla	12	41	☽	♀ im ☽ würdig
Freit.	11 Protus	Christmann	12	37	☽	☽ ist in d. ☾ wind-
Sam.	12 Bona	Tobias	12	34	☽	☽ d. ☽ wölken
37) Man soll nicht 2 Herren. Math. 6.		Luk. 10, 23-37.				
Sonn.	13 24) Nam. Max.	13) Matern.	12	31	☽	☽ 7 u. 2 m. Morgens
Mont.	14 † Erhöhung	† Erhöhung	12	28	☽	♀ im ☽ regner.
Dienst.	15 Nicomedus	Einbetta	12	25	☽	☽ Untg. 1 u. M. hell
Mittw.	16 Fronf. C. Cypr.	14) Eug.	12	21	☽	Abw. d. ☉ 2° 40' nördl.
Donn.	17 Franc. Wundm.	Lambertus	12	17	☽	♀ im Mer. 1 u. 32 m. M.
Freit.	18 † Richardis	Richardis	12	14	☽	Abw. d. ☉ 1° 54' nördl.
Sam.	19 † Januarius	Esther	12	11	☽	☽ Aufg. 4 u. 27 m. M.
38) Vom Todten zu Naim. Luk. 7.		Luk. 7, 11-19.				
Sonn.	20 15) Eustachius	15) Justus	12	8	☽	☽ 12 u. 37 m. Nachm.
Mont.	21 Matthäus	Matthäus	12	5	☽	☽ Aufg. 1 u. 17 m. M.
Dienst.	22 Landelinus	Mauritius	12	2	☽	☽ im Mer. 8 u. 3 m. Ab.
Mittw.	23 16) Pabst	Didymus	11	59	☽	☽ in d. ☽ 3 u. 49 m. M.
Donn.	24 Maria d. Gnad.	Robert	11	56	☽	☽ Herbst-Aufgang schön
Freit.	25 Firminus	Cleophas	11	53	☽	♀ i. Mer. 11 u. 16 m. M.
Sam.	26 Justina	Cyprian	11	49	☽	☽ ☽ schön
39) Vom Wasserfächtigen. Luk. 14.		Math. 6, 24-34.				
Sonn.	27 17) Cosm. Dam.	17) Cos. D.	11	46	☽	☽ Herbst des ☽ heiter
Mont.	28 Wenceslaus	Wenceslaus	11	43	☽	☽ 2 u. 33 m. Morg.
Dienst.	29 Michael	Michael	11	39	☽	☽ ♀ regnerisch
Mittw.	30 Hieronymus	Hieronimus	11	35	☽	Abw. d. ☉ 2° 45' südl.

Sonnenaufg. { Den 6. 5 u. 32 m.
 - 13. 5 u. 45 m.
 - 20. 5 u. 56 m.
 - 27. 6 u. 7 m.

Sonnenaufg. { Den 6. 6 u. 28 m.
 - 13. 6 u. 15 m.
 - 20. 6 u. 4 m.
 - 27. 5 u. 53 m.

☽ ☽ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Waage den 23sten um 8 Uhr 49 Min. Morgens. — Herbsts Tagundnachtgleiche.

Erstes Viertel den 6ten
um 12 Uhr 34 Min. Nachm.
— Schön und lieblich.

Vollmond den 13ten un.
7 Uhr 2 Min. Morgens. —
Unstätt.



Letztes Viertel den 20ten
um 12 Uhr 37 Min. Nachts.
— Stürmisch.

Neumond den 28ten um
2 Uhr 33 Min. Morgens.
— Nebel und Regen.

Gartenarbeiten im Herbstmonat.

Man fährt fort im Küchen-Garten zu säen, Spinat, Zwiebeln, Gelberüben, Rettig, Petersilien, Salat, Kresse; setzt Erbsen: alles an warme Plätze; versetzt auch an warme Orte das vorher Gesäete, und zwar den Salat enge, weil im Winter viel davon verdirbt, und das Uebrige im Frühling umgesetzt wird. Winterendivie wird gebunden, abgeschnitten, und die Wurzel stehen gelassen, welche wieder frische Blätter treibt. Das Obst muß trocken abgenommen werden, wenn man es aufbehalten will; man muß es aber nicht eher in den Keller thun, bis die Kälte anbricht. Um die Bäume

legt man verweherten Schweindung mit guter Erde vermischt, auch ausgelaugte Asche oder Ruß. Man pflanzt Schnittlinge von Johannis- und Stachelbeeren; beschneidet Steinobst und versetzt es.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht aus der Acht zu lassen, das solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinzunter schickt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlöschet, so ist dies ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. Wachholderbeeren werden jetzt abgefloßt und eingesammelt. Hühner- und Laubenhäuser werden gereinigt, und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf die Grasplätze und Wiesen gebracht.

Wohlangebrachte Häuslichkeit.

Ein reisender Jude war in Frankfurt im Schauspiel gewesen und kam darauf zu einem der reichsten jüdischen Bankiers, von dem er zum Abendessen eingeladen war. „Warum so spät?“ fragte ihn der Bankier. — „Ich bin im Schauspiel gewesen.“ — „Wie hat es Ihnen gefallen?“ — „Ganz und gar nicht; ich habe die schrecklichste Langweile gehabt.“ — „Warum sind Sie denn nicht herausgegangen um früher zu uns zu kommen?“ — „Ja, das können Sie wohl thun, Sie sind ein reicher Mann; aber unsereiner kann seinen halben Gulden nicht so umsonst wegwerfen.“

Die vollständige Fußbekleidung.

Eine vor wenigen Jahren gehaltene Revue zu befehlen, kam unter andern auch ein eben nicht einfältiger Landmann aus einem benachbarten Dorfe, vor dem Lukrücken der Truppen in's Lager. Seine außerordentliche Größe verursachte, daß er dem kommandirenden General in die Augen fiel. Dieser ritt auf ihn zu, und

fragte: „Wie viel Schuhe hast du, Bauer?“

— „Ein Paar Schuhe und ein Paar Stiefel,“ antwortete Gorge ganz treuherzig. „Ei, das ist mir lieb,“ verlegte der General, „da hast du einen Thaler, laß dir noch ein Paar Pantoffeln machen, damit du die Garderobe vollständig hast.“ Die Zuhörer lachten, der Bauer lachte mit und dankte schön; der General fragt seitdem nicht mehr wie viel hast du, sondern wie viel mißsest du.

Die Raupe nach der Mode.

„Was kriechst du, häßliches, verhaßtes Thier, Auf diesen Blumen? Fort! mir graut vor dir!“ So sagt zur Raupe die geschminkte Frau von Reit.

Die Raup' antwortet ihr ganz kalt:

„Nicht ewig währet meine Häßlichkeit, Als Papillon schmück' ich mich bald Mit Roth und Weiß und glänz' in neuer Zier. Es gleichet, hör' ich, manche Dame mir: Ist Raup' bei dem Aufstehn aus dem Bette. Und Papillon nach ihrer Toilette.“

Oktober

Weinmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	C	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
			Er. M.	R.	
Donn.	1 Nemigius	Nemigius	11 32	☾ ♀	windig
Freit.	2 Schutzengel-Fest	Leodegarius	11 29	☽ ☽	Abw. d. ☉ 3° 33' f. hell
Sam.	3 Gerard	Arnold	11 26	☽ ☽	☉ in mittl. Entf. v. ♄
40) B. vornehmsten Gebor. Math. 22.		Luc. 7, 11—17.			
Sonn.	4) Rosenkrantz	Francisc.	11 23	☽ ☽	♀ ist im m heiter
Mont.	5 Blacidus	Aurelia	11 19	☽ ☽	♁ im Mer. 8 u. 21 m. M.
Dienst.	6 Bruno. Fides	Abdias	11 15	☽ ☽	☽ u. 19 m. Morg.
Mittw.	7 Moreus, Pabst	Judith	11 12	☽ ☽	♀ ist Abends sichtb.
Donn.	8 Virgitta	Blacidus	11 8	☽ ☽	♀ Untg. 6 u. 10 m. Ab.
Freit.	9 Dionysius	Dionysius	11 4	☽ ☽	Abw. d. ☉ 6° 15' südl.
Sam.	10 Francisc. Borg.	Cereon	11 0	♁ ♂ ♀	trüblich
41) Vom Sichtbrüchigen. Math. 9.		Luc. 14, 1—11.			
Sonn.	11) Nemilianus	Burth.	10 57	☽ ☽	☽ Erdu. d. ☾ heiter
Mont.	12 Waldburga	Maximianus	10 53	☽ ☽	☽ u. 58 m. Abends
Dienst.	13 Eduard	Colmanus	10 51	☽ ☽	♁ steht im ♃ freundl.
Mittw.	14 Calixtus	Calixtus	10 48	☽ ☽	♀ in der m trüblich
Donn.	15 Theresia, Aurel.	Hartwig	10 46	☽ ☽	♁ ☾ gegen 11 u. M.
Freit.	16 Gallus	Gallus	10 44	☽ ☽	Abw. d. ☉ 8° 52' südl.
Sam.	17 Hedwig	Joel	10 41	☽ ☽	♁ im Mer. 10 u. 30 m. M.
42) B. d. königl. Hochzeit. Math. 22.		Math. 22, 34—48.			
Sonn.	18) Lukas, Ev.	Lukas	10 37	☽ ☽	♀ ist im m sonnen-
Mont.	19 Petr. v. Aleant.	Ptolomäus	10 33	☽ ☽	☽ u. 1 m. Ab. schein
Dienst.	20 Wendelin	Wendelin	10 30	☽ ☽	♀ im Mer. 12 u. 44 m. M.
Mittw.	21 Ursula	Ursula	10 27	☽ ☽	☾ ☽
Donn.	22 Cordula	Cordula	10 24	☽ ☽	Abw. d. ☉ 11° 3' südl.
Freit.	23 Severinus	Severinus	10 21	☽ ☽	☽ im ☾ 4 u. 59 m. Ab.
Sam.	24 Salomea	Salomea	10 18	☽ ☽	☾ in der Scorpione trüb
43) Von dem königl. Sohn. Joh. 4.		Math. 9, 1—8.			
Sonn.	25) Crispin. Cr.	Crispin.	10 14	☽ ☽	☾ ♂ schön
Mont.	26 Amandus	Amandus	10 10	☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽
Dienst.	27 Frumentius	Sabina	10 6	☽ ☽	☽ u. 9 m. Abends
Mittw.	28 Simon, Jud.	Sim., Jud.	10 2	☽ ☽	♁ ♀ ♁ gegen 3 u. Ab.
Donn.	29 Narcissus	Narcissus	9 58	☽ ☽	Unt. ♂ ♀ ☽ geg. 1 u. M.
Freit.	30 Lucanus	Hartmann	9 54	☽ ☽	Abw. d. ☉ 13° 47' südl.
Sam.	31 Wolfgang	Wolfgang	9 51	☽ ☽	♀ in ♄ regen

Sonnens-
Aufg. { Den 4. 6 u. 19 m.
— 11. um 6 u. 32 m.
— 18. um 6 u. 42 m.
— 25. 6 u. 54 m.

Sonnens-
Unterg. { Den 4. 5 u. 41 m.
— 11. um 5 u. 28 m.
— 18. um 5 u. 18 m.
— 25. 5 u. 6 m.

☽ m Die Sonne tritt aus der Waage in den Scorpion den 23ten um 4 Uhr 59 Minut. Abends.

Erstes Viertel den 6ten
um 12 Uhr 19 Min. Nachts.
— Meistens schön.

Vollmond den 12ten um
3 Uhr 58 Min. Abends. —
Unstär.



Letztes Viertel den 19ten
um 3 Uhr 1 Min. Abends.
— Nebelich.

Neumond den 27ten um
8 Uhr 9 Min. Abends. —
Nühl und Reiffen.

Gartenarbeiten im Weinmonat.

Zu Anfang dieses Monats werden die Kraut-
sehlänge, drei zusammen, gefest, und das Herz-
blatt in die Erde gethan. Kohlgewächse und
Wurzelerf werden theils eingeschlagen, theils
verfezt; Bäume werden vom Moos und durren
Reiffen gesäubert; junge Bäume in Löcher ver-
sezt, die schon einige Wochen vorher gemacht
worden sind; die Krone wird erst im Frühjahr
gestutzt; alle Bäume angebunden.

Zum künftigen Gebrauche der Hauswirtschaft
setze man einen hinlänglichen Vorrath von aller-
hand Kohl, Wintersalat, Wurzelwerk ic. in
einen Keller oder helles Gewölbe in Sand ein.
Das späte Lagerobst wird abgenommen, bei
trockenem Wetter bleibt es des Nachts unter
den Bäumen liegen und schwitzt; gegen Mittag
aber sucht man das beste aus, trockenet es wohl
ab, und legt es auf der Stelle in Fässer ein.
Das geringere wird getrocknet oder verkauft.

Der nicht unverständige Narr.

Zu Mailand war ein Arzt, der sich vorzüg-
lich darauf verlegte, Narren zu heilen, wozu
er sich folgenden Mittels bediente.

In einem morastigen Wehser wurde an einem
aufgerichteten Pfahl der Patient angebunden,
und stand so mehr oder weniger tief im Was-
ser, je nach dem Grade seiner Narrheit. Dort
mußte er harren bis Hunger und Kälte ihn
wieder zu Vernunft brachte. Unter diesen Kran-
ken war einer, der, nachdem er geraume Zeit
in diesem Bade zugebracht hatte, einige Zei-
chen von Besserung aufwies; dieß bewirkte ihm
vom Arzte die Erlaubniß frei im Hause her-
umzugehen, mit dem Verbote jedoch, ja nicht
den Fuß über die Schwelle der Hausthüre, die
auf die Landstraße gieng, zu setzen. Er ver-
sprach's und hielt Wort.

Einst als er unter dieser Thüre stand, ritt
ein Falken-Jäger mit seinem Vogel auf der
Faust, und von einem zahlreichen Gefolge und
vielen Hunden begleitet, vorüber. „Auf ein
Wort, mein Herr,“ rief der Narr ihm zu:
„sagen Sie mir doch, was dieß, was jenes
sey, und was der Vogel auf ihrer Hand be-
deute?“ Der Herr, aus Nachsicht für den
Narren, war so herablassend es ihm zu er-

klären: „Das Thier, worauf ich sitze, ist ein
Pferd; ich halte es eigens zum Vergnügen der
Jagd. Der Vogel auf meiner Faust ist ein
Falke; er ist abgerichtet um Wachsteln, Feld-
hühner ic. im Fluge zu fangen und mir sie zu
bringen; die Hunde, die mich begleiten, spü-
ren sie aus und treiben sie auf.“ „Gut,“ er-
wiederte der Narr, „wie hoch beläuft sich wohl
der Werth der Vögel, die Sie auf diese Weise
das Jahr hindurch erjagen?“ — „Etwa hin-
dert bis hundert fünfzig Thaler jährlich.“ —
„Schön,“ fuhr der Narr fort, „und was mö-
gen Euch eure Pferde, Falken, Hunde und
die Leute, die sie pflegen, kosten?“ — „Zwei
bis drei tausend Thaler,“ erwiederte der Jäger.
— „Macht, daß Ihr schnell fortkommt,“ sagt
ihm jetzt der Narr mit vertraulicher Theilnahme,
„hütet Euch ja vor unserm Doktor; denn,
hat er mich wegen Kleinigkeiten bis an die
Hüften in den Morast stecken lassen, so würde
er Euch bis über die Ohren hineinstecken, wenn
er erführe, was Ihr mir da erzählt habet.“

Choiseul.

Der Herzog von Choiseul hatte vor seiner
Erhebung nur ein tausend Thaler Einkünfte,
und doch hielt er einen Künser, dessen Kleidung

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst mathematischer Witterung.
				st.	m.		
44) B. des Königs Rechn. Math. 18.		Math. 22, 1-14.					
Sonn.	1 Aller Heiligen	Aller Heilig.		9	48	☾ ♀ m	trüb
Mont.	2 Aller Seelen	Aller Seelen		9	45	♀ Untg. 6 u. Ab.	wolk.
Dienst.	3 Hubertus	Theoph.		9	42	☾ ☽ regnerisch	
Mitw.	4 Carol. Borr. *	Carl, Reinh.		9	39	☾ ☽ 20 u. 23 m. Morg.	
Donn.	5 Zacharias	Malachias		9	36	Abw. d. ☉ 13° 41' südl.	
Freit.	6 Leonhard	Leonhard		9	33	☽ ist im ☾	windig
Sam.	7 Florentius	Nepomuk		9	30	☽ nahe d. ☾	rauh
45) Vom Zinsgrofchen. Math. 22.		Joh. 4, 47-54.					
Sonn.	8 22) 4 gekr. M.	21) Henoch		9	27	☉ in ♈ ♀	schneelust
Mont.	9 Theodor	Theodor		9	24	Untg. ♀ 6 u. Ab.	rauh
Dienst.	10 Tryphonius	Philippert		9	21	☉ in ♋ ☽ ☽	
Mitw.	11 Martin, B.	Martin		9	18	☽ 2 u. 23 m. Morg.	
Donn.	12 Martin, Pabst	Eunibert		9	15	Abw. d. ☉ 17° 42' südl.	
Freit.	13 Briceus	Briceus		9	12	♀ ist Morg. sichtb.	trüb
Sam.	14 Veneranda	Theodosius		9	9	☽ ist im ♌	unfreundl.
46) B. d. Obersten Tochter. Math. 9.		Math. 18, 23-35.					
Sonn.	15 25) K. W. W. W.	25) Leopold		9	6	♀ im Mer. 9 u. 21 m. M.	
Mont.	16 Eucherius	Othmar		9	3	♀ wird unsichtb.	regn.
Dienst.	17 Gregor. Thaum.	Berchtold		9	0	☾ ☽ ☽	hell
Mitw.	18 Odo, Abt	Christian		8	58	☽ 9 u. 21 m. Morg.	
Donn.	19 Elisab. v. Ung.	Elisabeth		8	56	Abw. d. ☉ 19° 28' südl.	
Freit.	20 Felix	Johanna		8	54	♀ Aufg. 5 u. 34 m. M.	
Sam.	21 Maria Opfer.	Maria Opf.		8	52	☽ nahe d. ☾	schön
47) B. Greuel d. Verwüst. Math. 24.		Math. 22, 15-22.					
Sonn.	22 22) Cecilia	22) Cecilia		8	51	☉ in ♌ 1 u. 25 m. Morg.	
Mont.	23 Clemenz	Clemenz		8	50	☾ ☽	heiter
Dienst.	24 Chryfagon	Christian		8	48	☾ ♀	kalt
Mitw.	25 Catharina	Catharina		8	46	Abw. d. ☉ 20° 46' südl.	
Donn.	26 Conrad	Conrad		8	43	1 u. 2 m. Morg.	
Freit.	27 Agricola	Agricola		8	41	☽ Untg. ♀ 5 u. Ab.	
Sam.	28 Costenes	Günther		8	39	☽ ist in der ☽	trüb
48) Zeichen des Gerichts. Luf. 21.		Math. 21, 1-9.					
Sonn.	29 1) Saturn.	1) Quir.		8	36	♀ steht im ♄	wolklich
Mont.	30 Andreas	Andreas		8	34	☾ ♀	regnerisch

Sonnens Aufg.	Den 1.	7 u. 6 m.	Sonnens Unterg.	Den 1.	4 u. 54 m.
	— 8.	7 u. 17 m.		— 8.	4 u. 43 m.
	— 15.	7 u. 28 m.		— 15.	4 u. 32 m.
	— 22.	7 u. 35 m.		— 22.	4 u. 25 m.
— 29.	7 u. 42 m.	— 29.	4 u. 18 m.		

☽ ☽ Die Sonne tritt aus dem Scorpia in den Schützen den 22. um 1 Uhr 23 Minut. Abends.

Erstes Viertel den 4ten
um 10 Uhr 23 Min. Morg.
— Wind und Reissen.

Vollmond den 11ten um
2 Uhr 15 Min. Morgens.
— Trüb und Schneelust.



Letztes Viertel den 18ten
um 9 Uhr 21 Min. Morg.
— Heiter und kalt.

Neumond den 25ten um
1 Uhr 2 Min. Nachmittags.
— Duster und regnerisch.

Gartenarbeiten im Wintermonat.

Man setzt Endwiewe in den Gartenkeller, schlägt Kohlraben, Weiskraut etc. im Garten ein, und deckt es bei einfallender Kälte zu; bedeckt die Spargel- und Artischokländer mit viel langem Dünger; fährt fort Gelberüben zu säen, Erbsen zu setzen. Im Baumgarten gräbt man die Erde an den Bäumen um, bringt verwesenen Dung zu den Wurzeln, ohne sie zu berühren, und deckt im folgenden Monat die Löcher wieder zu.

In diesem Monat legt man neue Miststätten an, auf deren Grund man Schilf, Erbsenstroh etc., leget, auch dergleichen in die Fahrten des Hofes bringt; diese Grundlage aber, wenn sie nämlich eine Zeitlang durchfaul ist, bringt man aus den Fahrten zusammen auf die Miststätte, worauf man frischen Mist darüber schüttet. Ueberhaupt muß der Mist mehr trocken als naß liegen, damit er desto besser faule.

ihn ungefähr ein tausend Thaler kostete. Voltaire meinte bei dieser Gelegenheit: „Herr von Choiseul sey ein guter Birch; er habe immer die Einkünfte eines Jahres vor sich.“

Cromwell.

Cromwell saß mit einigen vertrauten Freunden bei Tische. Bei Oeffnung einer Flasche Wein fiel der Korkzieher auf die Erde. Alle waren beschäftigt, ihn zu suchen. Indem trat ein Diener herein, und meldete einige Abgeordnete der presbyterianischen Kirche. „Sage ihnen,“ sprach Cromwell, „daß ich ausgegangen sey um den Herrn zu suchen. Die damaligen Schwärmer brauchen diesen Ausdruck, wenn sie vom Gebete redeten. Nachdem der Diener hinaus gegangen war, sagte er seinen Freunden: „Nun glauben die Narren, daß wir den Herrn suchen, und wir suchen den Korkzieher.“

— Die erste Münze, die Cromwell schlagen ließ, hatte auf der einen Seite die Inschrift: Deus nobiscum (Gott sey mit uns), und auf der andern Seite das Wappen der Republic England. Ein Anhänger der königlichen Partei sagte einem Freunde, als er ihm eine dieser Münzen zeigte: „Siehst du wohl, daß Gott und die Republik nicht auf einer Seite sind?“

Conti.

Als der Prinz von Conti in die Kirche Unserer Lieben Frauen zu Paris dem Le-Deum beivohute, das wegen des Sieges bei Marsaglia gefangen wurde, sah er, daß die Wände von einem Ende zum andern mit Fahnen behängt waren, die der Marschall von Luxemburg, mit dem er gieng, bei Fleurus, Steenkerken und Meerwinden dem Feinde abgenommen hatte. Er sagte also zu dem Volke, durch welches er sich drängen mußte: „Liebe Leute, laßt doch den Tapezierer Unserer Lieben Frauen durch!“

— Als Moliere gestorben war, machten viele schlechte Dichter Grabchriften auf ihn. Einer derselben überreichte die von ihm verfertigte dem Prinzen von Conti. Dieser gab ihm, nachdem er sie gelesen hatte, zur Antwort: „Ich wollte lieber, mein Herr, daß Moliere mit Ihre Grabchrift überreichte.“

Foote.

Foote, ein berühmter englischer Schauspieler, hatte das rechte Bein verloren, das man ihm hatte abnehmen müssen. Dieser war einst zur Weihnachtszeit auf eines Grafen Landgut, wo ihm das wenige Feuer bei der strengen Kälte

Dezember

Christmonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst nach- maßlicher Witterung.
			St. M.			
Dienst.	1 Eligius	Eligius	8 32	☾	☽	schnee
Mittw.	2 Bibiana	Candidus	8 30	☾	☽	☿ d. Mon. unsicht.
Donn.	3 Fr. Xav. Uttala	Fr. Xaver.	8 29	☾	☽	7 u. 3 m. Abends
Freit.	4 Barbara	Barbara	8 28	☾	☽	Abw. d. ☉ 22° 15' süd.
Sam.	5 Sabbas	Otto	8 26	☾	☽	Erdnähe des ☾ windig
49) Joh. im Gefängniß. Math. 11.		Lut. 21, 23-26.				
Sonn.	6 2. Adv. Nikolaus	2. Adv. Nikol.	8 25	☾	☽	☉ im ☿ ♀ nebel
Mont.	7 Ambrosius	Werner	8 24	☾	☽	♀ ist im ☾ regen
Dienst.	8 Maria Empf.	Mar. Empf.	8 22	☾	☽	♀ im ☿ sonnenblicke
Mittw.	9 Valeria	Joachim	8 21	☾	☽	♂ ♀ ☽ geg. halb 5 u. Ab.
Donn.	10 Melchior	Arvon	8 20	☾	☽	☽ 2 u. 10 m. Abends
Freit.	11 Damascius	Damascius	8 19	☾	☽	☉ ☿ ♀ trüb
Sam.	12 Epimachus	Walter	8 18	☾	☽	♀ glänzt als Venusstern
50) Zeugniß Johannis. Johann. 1.		Math. 11, 2-10.				
Sonn.	13 3. Adv. Odilia	3. Adv. Lucia	8 17	☾	☽	♂ ist im m riesel
Mont.	14 Lucia	Nicasius	8 17	☾	☽	♂ im Mer. 2 u. 50 m Ab.
Dienst.	15 Eusebius	Jonathan	8 16	☾	☽	☾ ☽ trüb
Mittw.	16 Frau. Adelheid	Quat. Adv.	8 16	☾	☽	Aufg. ♂ halb 5 u. M.
Donn.	17 Lazarus	Lazarus	8 15	☾	☽	☽ ist im ☾ wind.
Freit.	18 Gratianus	Wunibald	8 15	☾	☽	☽ 6 u. 52 m. Morg.
Sam.	19 Remesius	Emerinus	8 14	☾	☽	☾ u. ☽. Exsicc. regen
51) Bereitet den Weg ic. Lut. 5.		Joh. 1, 19-28.				
Sonn.	20 4. Adv. Philogon	4. Adv. Abr.	8 14	☾	☽	♂ ♀ ☽ geg. halb 5 u. M.
Mont.	21 Thomas	Thomas	8 13	☾	☽	☾ ♀ sonnenblicke
Dienst.	22 Judith	Dagobert	8 13	☾	☽	☉ im ☽, u. 50 m. Ab.
Mittw.	23 Victoria	Victoria	8 13	☾	☽	Winters Aufg. ☾ ☽ kalt
Donn.	24 Ad. Eva Fast.	Adam, Eva	8 14	☾	☽	Abw. d. ☉ 23° 26' süd.
Freit.	25 Christtag	Christtag.	8 14	☾	☽	Ob. ♂ ♀ ☉ g. h. 3 u. M.
Sam.	26 Steph. Mart.	Stephan	8 15	☾	☽	☽ 4 u. 7 m. Morgens
52) Von der Prop. Anna. Lut. 2.		Lut. 2, 33-40.				
Sonn.	27 2. Johann. Ev.	2. Joh., Ev.	8 15	☾	☽	♀ ist im m eis
Mont.	28 Unschuld. Kindl.	Kindleintag.	8 16	☾	☽	♀ Untg. 7 u. 59 m. Ab.
Dienst.	29 Thomas v. Cant.	3. Aristarch.	8 16	☾	☽	☾ ♀ schnee
Mittw.	30 David	David	8 17	☾	☽	☉ im ☿ ♀ schnee
Donn.	31 Sylvester	Sylvester	8 18	☾	☽	☉ u. ☽. Erdnähe heil

Sonnens-
Aufg.

Den 6. 7 u. 48 m.
— 13. um 7 u. 52 m.
— 20. um 7 u. 54 m.
— 27. 7 u. 52 m.

Sonnens-
Unterg.

Den 6. 4 u. 12 m.
— 13. um 4 u. 8 m.
— 20. um 4 u. 6 m.
— 27. 4 u. 8 m.

☽ Die Sonne tritt aus dem
Schützen in den Steinbock dem 22.
um 1 Uhr 50 Min. Morg. Winters-
Anfang. Kürzester Tag.

Erstes Viertel den 3ten
um 7 Uhr 3 Min. Abends.
— Reiffen und Nebel.

Vollmond den 10ten um
2 Uhr 10 Min. Vormittags.
— Rauh und Riesel.



Letztes Viertel den 18ten
am 6 Uhr 32 Min. Morg.
— Heiter und kalt.

Neumond den 26sten um
4 Uhr 7 Min. Morgens. —
Wind und Schnee.

Landarbeiten im Christmonat.

Man kann alle Samen säen, welche ohne Schaden die Winterkälte vertragen können, als Ackerbohnen, Erbsen, Gelberüben, Peter-

filien, Rettig, Salat etc. Man vertilgt die Raupennester. — Die Gänse und alles Feder-
vieh muß vor Weihnachten reichlich, hernach
aber etwas karglicher gefüttert werden, damit
es zum Eierlegen nicht zu fett werde.

sehr mißlich. Den dritten Tag machte er sich
reisefertig, und als ihn der Wirth bat, doch
noch länger zu bleiben, erwiederte er: „Mein,
nein! bleibe ich länger, so würde ich bald auf
meinen Weinen nicht mehr stehen können.“ —
„Ei,“ sagte jener, „wir trinken doch nicht zu
viel!“ — „Nicht das,“ sagte Foote, „aber es
ist so wenig Holz im Hause, daß ich fürchte,
der Bediente nimmt den nächsten Morgen mein
rechtes Bein, um damit einzubeißen.“

— Foote speiste bei einem Lord, der zu Ende
der Mahlzeit eine sehr kleine Flasche Wein
auftragen ließ, und gar nicht fertig werden
konnte, die Vortreflichkeit und besonders das
Alter diese Flasche anzupreisen. Foote sagte
hierauf: „Bei meiner Treue, sie ist für ihr
Alter noch verzweifelt klein.“

Der blaue Dienstag.

Gefellen.

Die Buntel leer, der Wagen san, —
Ach! wär' doch auch der Dienstag blau,

Meister.

Wohl die ganze Woche gar?!
Alle taugt ihr nicht ein Haar:
Kneipe lieber als den Kneip,
Statt der Pirzeme — Zeitvertreib,
Statt der Ahle lieber — Aal, —
So, so denkt ihr allzumal!

Gefellen.

Habt, lieber Meister, habt Geduld,
Der blaue Montag ist ja schuld.

Meister.

Fleißig jetzt, sonst ihur's nicht gut:
Hans, die Stiefel vorgeschuh't;
Die Pantoffeln müssen fort;
Klaus, du steckst die Schuhe dort;
Wit, das andre Paar gescholt;
Alles wird heut abgeholt.

Gefellen.

So geht's, ist kaum der Tag erwacht,
Vom Morgen in die späte Nacht!

Meister.

Dreifuß euch zu jeder Feist
Stets ein Marterschemel ist;
Nur bei Mädeln seyd ihr — Weh.
In der Werkstätt' faul und frech,
Drummt ihr, so's zur Arbeit heißt:
Ja, wär' Kartenpiel der Feist.

Gefellen.

Jetzt, Meister, macht ein Ende drauß,
Bei Euch hält's kein Gefelle aus!

Meister.

Nehmt's nur nicht gleich allzukrumm,
 Sorgen geh'n im Kopf herum,
 War so böse nicht gemeint: —
 Sehr, wie hell die Sonne scheint,
 Osterdienstag ist's ja auch, —
 Sey er blau nach altem Brauch!